

15. Newsletter zur Integrationsarbeit (Stand: Juni 2018)

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	2
II. Integration in Germering	3
1. Workshops zum Thema Islam und Christentum für Schüler*innen in Germering	3
2. Interkultureller Treffpunkt „Vielfalt leben“ mit einer Ausstellung zu Syrien	6
3. Vorschau auf das internationale Programm im Rahmen des Bürgerfestes in Germering (20. – 22.07.2018)	8
4. Betriebsbesichtigungen der Berufsschulklassen aus Fürstentfeldbruck und der Zweigstelle Germering bei dem Unternehmen CEWE Color	9
5. Interaktive Ausstellung „Only Human“ in Germering	10
6. Das Integrationsforum	12
III. Integrationsprojekte außerhalb Germerings: Vorstellung des Projekts „Cricket –mehr als nur ein Sport“	15

I. Vorwort

Es ist wieder soweit: Ein weiterer Newsletter zur Integration, der aktuelle Neuigkeiten in diesem Bereich in Germering und darüber hinaus beleuchten will, ist fertig gestellt. Unter der folgenden Webadresse

http://www.germering.de/germering/web.nsf/id/pa_iss892j7l.html

finden Sie die bisherigen Newsletter, die auch als Orientierungshilfe gelten dürfen und einen groben Überblick über die Integrationsbemühungen der letzten Zeit bieten.

Wie schon im letzten Newsletter wird auch in dieser Ausgabe ein laufendes Integrationsprojekt in Germering ausführlich beschrieben. Dabei handelt es sich diesmal um den Workshop zum Christentum und Islam für Germeringer Schüler*innen. Eine kurze Zusammenfassung zu den Veranstaltungen des interkulturellen Treffpunkts „Vielfalt leben“ ist genauso enthalten wie ein Hinweis auf das internationale Programm im Rahmen des Bürgerfestes Germering am Sonntag, den 22. Juli 2018, Betriebsbesichtigungen der Berufsschulklassen bei CEWE Color sowie ein kurzer Bericht der interaktiven Ausstellung „Only Human“ in Germering.

Wie bereits in früheren Ausgaben sollen aber nun auch wieder Integrationsprojekte außerhalb Germerings im Rahmen des Newsletter eingebettet werden. So geht es diesmal um das Projekt „Cricket –mehr als nur ein Sport“ in Thüringen.

Ab sofort wird der Newsletter 3x im Jahr veröffentlicht (immer im Februar, Juni und Oktober).

Über aktuelle Entwicklungen im Bereich Asyl können Sie sich auf der städtischen Seite im Web unter folgendem Link informieren:

http://www.germering.de/germering/web.nsf/id/li_iss9qd9zn.html

Bitte beachten Sie, dass sich der hier geschilderte Sachverhalt schon bald wieder verändern kann. Sollten sich neue Entwicklungen ergeben, wird die Stadt Germering den Infobrief zeitnah aktualisieren.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

II. Integration in Germering

1. Workshops zum Thema Islam und Christentum für Schüler*innen in Germering

Hintergrund

Das Projekt basiert auf dem seit 2012 bestehenden Integrationskonzept der Großen Kreisstadt Germering. Nach der Installation des Integrationsforums wurden mehrere integrationsrelevante Bereiche in Arbeitsgruppen aufgeteilt. Eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit dem Thema „Interreligiöser Dialog“. Hier wurde auch die Idee entwickelt, gezielt die Schüler*innen bei künftigen Projekten des interreligiösen Dialogs miteinzubeziehen. Um den Rahmen eines Projektes nicht zu sprengen, einigte man sich darauf, einen Schwerpunkt auf die monotheistischen Religionen Islam und Christentum zu legen, zumal ein Großteil der Schüler*innen diesen beiden Konfessionen zuzurechnen ist.

Nach ersten Gesprächen mit der Kerschensteiner Grund- und Mittelschule wurde vereinbart, einen „Workshop des interreligiösen Dialogs für Schüler*innen“ so praxisorientiert und anschaulich wie möglich zu gestalten, weswegen die Idee aufkam, diesen in Gebetshäusern vor Ort durchzuführen.

In Kooperation mit der Kerschensteiner Mittelschule sowie Dialogbeauftragten der Kirchen und der Moschee Pasing in München wurde 2013 erstmals ein Workshop zum Thema Islam und Christentum für Schüler*innen der 7. und 8. Klassen angeboten. Hier wurde die Kirche Maria Schutz und die Moschee in Pasing besucht.

In den Folgejahren konnte sich der Workshop für die Schüler*innen fest etablieren. Nachdem die neuen Räumlichkeiten der

Germeringer Moschee Ende September 2013 fertiggestellt werden konnten, wurde das Projekt ab dem Jahr 2014 in Germering durchgeführt. Hier bestand dann zunächst eine Kooperation mit der Jesus-Christus-Kirche und der Moschee in Germering.

Die Workshops beginnen in der Regel um 8.00 Uhr und dauern bis 12.00 Uhr. Sowohl in der Kirche als auch in der Moschee steht jeweils ein Referent zu den zwei Glaubensrichtungen den Schülern Rede und Antwort. Seit 2015 ist die staatliche Realschule, seit 2017 die Wittelsbacher Mittelschule bei diesem Projekt dabei. Daher wurde auch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Einrichtungen erweitert. Sowohl die Stadtkirche Germering, die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, die Jesus-Christus-Kirche sowie die vorher genannte Germeringer Moschee des Türkisch-Islamischen Kulturvereins beteiligen sich an diesem Projekt.

Im Vorfeld erarbeiten die Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen einen Fragenkatalog zu beiden Religionen, welcher im Verlauf des Workshops von beiden Referenten beantwortet wird. Ziel dabei ist es, sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede zwischen Islam und Christentum herauszuarbeiten und die Schüler für Fragen des interreligiösen Dialogs zu sensibilisieren. Dabei werden auch kritische Fragen (z.B. IS, Kopftuch usw.) nicht ausgespart.

Das Feedback der jeweiligen Schulen war bislang äußerst positiv. So habe der Workshop verdeutlicht, dass es vor allem um ein Miteinander geht, das den Schülerinnen und Schülern gezeigt werden soll, gab beispielsweise die Kerschensteiner Schule zu Protokoll. „Die Fragen der Schüler (bes. vor Ort) haben gezeigt, wie wichtig es ist, in Kontakt mit den beiden Glaubensgemeinschaften und deren Gotteshäusern zu treten. Das positive Engagement von Muslimen und Christen sowie der offene, gastfreundliche Umgang in diesen Stunden kann nur als positiver Eindruck in Erinnerung bleiben“, ergänzte die Staatliche Realschule Unter-

pfaffenhofen. Auch die Wittelsbacher Mittelschule sprach nach ihrer ersten Teilnahme von einer gelungenen Veranstaltung.

Was ebenso noch erwähnenswert ist: Die Staatliche Realschule Unterpffaffenhofen wurde vom Landkreis Fürstentfeldbruck für dieses Projekt prämiert und erhielt 2017 einen Preis.

Aktuelles

Auch im Jahr 2018 wurde bereits zum 6. Mal in Folge der Workshop abgehalten. Dieser fand an 4 Terminen im April und Mai statt. Die staatliche Realschule Unterpffaffenhofen mit den 7. Klassen und die Wittelsbacher Mittelschule mit den 6. Klassen sowie die Moschee in Germering, die Stadtkirche sowie die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche beteiligten sich in diesem Jahr an dem Projekt.

Sowohl in der Moschee als auch in den Kirchen hat ein Referent der jeweiligen Glaubensgruppe zunächst einen kurzen Vortrag über seine Religion gehalten, danach wurde die Ausstattung des Gotteshauses und einige Räumlichkeiten ausführlich vorgestellt und schließlich ein Fragenkatalog, den sich die Schüler*innen im Vorfeld überlegt hatten zu beiden Religionen beantwortet.

Die Fragen waren z.B. „Warum ist im Islam der Konsum des Alkohols verboten?“ „Wie kann man seine Religion wechseln und darf man das überhaupt?“ „Warum sollen die Jungen im Islam beschnitten werden?“ „Warum dürfen Muslime kein Schweinefleisch essen?“ „Warum wurde Jesus gekreuzigt?“ „Wann soll ein Baby getauft werden?“ etc...

Die Schüler und Schülerinnen haben sich sowohl in den Kirchen als auch in der Moschee aktiv miteingebracht, haben sich interessiert mit den Referenten unterhalten und fanden die Antworten zu ihren Fragen sehr überzeugend.

In den Kirchen hat unter anderem die große Orgel das Interesse der Schüler auf sich gezogen. Diese wurde erst ausführlich von dem Musiker der Kirche vorgestellt, danach durften die Schüler zusammen mit dem Musiker ein paar Musikstücke an der Orgel intonieren. In der Moschee hat der Referent Volkan Türlü den

Schülern gezeigt, wie sich der Ablauf eines Gebets bei Muslime darstellt.

Die Workshops begannen in der Regel um 8:00 Uhr und endeten um 12:00.

2. Interkultureller Treffpunkt „Vielfalt leben“ mit einer Ausstellung zu Syrien

Hintergrund

Seit Anfang 2014 gibt es in Germering den interkulturellen Treffpunkt „Vielfalt leben“, der eine Plattform zum persönlichen Austausch schaffen und, insbesondere für Vereine, Institutionen und Einzelpersonen, zur weiteren Vernetzung im interkulturellen Bereich dienen soll. Ebenso ist der Treffpunkt offen für alle Interessierte der interkulturellen Arbeit bzw. des interkulturellen Dialogs (also auch für Vereine, Einzelpersonen die bislang noch nicht damit in Berührung gekommen sind). Unterfüttert wird dieser Treffpunkt mit Themenschwerpunkten, die sich in der Regel auf ein Land konzentrieren und dessen kulturelle Besonderheiten mittels Diavorträgen, Vorstellung interkultureller Vereine und künstlerischen Darbietungen näherbringen.

Mehr als 20x fand der interkulturelle Treffpunkt bislang in Kooperation mit dem Koordinator des Multi-Kulti-Treffs aus München, Herrn Hackländer, statt. Im Schnitt waren bislang immer 30- 40 Personen da, bei einigen Veranstaltungen dieser Reihe im Rahmen der interkulturellen Woche waren auch schon mal mehr als 200 Personen anwesend.

Syrien - Von der Keilschrift zur Kalligraphie – Eine Kooperationsveranstaltung von der Stadtbibliothek, Vielfalt leben und dem Deutsch-Syrischen Verein

Die obengenannte Ausstellung handelte von Schriftdokumenten aus 12 Jahrtausenden in Syrien. Die präsentierten 40 großformatigen Fotos in dieser Ausstellung stellen eine interessante Auswahl an Kunstschätzen aus dem Gebiet des heutigen Syrien dar.

Am Sonntag den 08.04.18 um 16:00 fand eine Vernissage in der Stadtbibliothek statt. Trotz des schönen Frühlingswetters draußen, erschienen unerwartet zahlreiche Besucher in der Stadtbibliothek. Mit einer Rede vom 3. Bürgermeister Herr Ankenbrand wurde die Vernissage begonnen. Dann hat Ziad Nouri, Initiator der Ausstellung, einen Vortrag über seine Heimat und die aktuelle Situation gehalten. Zusätzlich hat er ein paar ausgestellte Fotos detailliert erklärt. Am Ende seines Vortrags hat er sich herzlich beim Integrationsbeauftragten der Stadt Herr Dr. Manuel Leupold und Bibliotheksleiterin Christine Förster-Gröber für ihre Kooperation für die Ausstellung bedankt.

Die Vernissage lief weiter mit Musik. Kanun-Spieler (syrische Zither) Fuad Agha Alkala wurde stimmlich von der Opernsängerin Cornelia Lanz begleitet und deren gesungene Lieder kamen beim Publikum sehr gut an.

Die Vernissage hat 2 Stunden gedauert. Am Ende konnten sich die Besucher an syrischem Fingerfood delectieren, welches von einer Bewohnerin Germerings zubereitet wurde. Die Ausstellung „Syrien-von der Keilschrift zur Kalligraphie“ lief bis zum Samstag den 28 April 2018.

3.Vorschau auf das internationale Programm im Rahmen des Bürgerfestes in Germering (20. – 22.07.2018)

Hintergrund

Seit über 3 Jahrzehnten gibt es mittlerweile das sogenannte „Internationale Begegnungsfest“ in Germering. 1986 fand es in der Aula der Kerschensteiner Schule das erste Mal statt und musste dann aufgrund des hohen Zuspruchs bald in die Turnhalle der Kirchenschule umziehen. Nach Zwischenstationen in der Stadthalle und im Polarium wurde es über Jahre hinweg ein fester Bestandteil des Germeringer Volksfestes (sowohl am Freitagabend vor der offiziellen Eröffnung als auch in den letzten Jahren bis 2014 am Sonntagnachmittag, um noch mehr Familien anzusprechen.).

Nach dem Aus des Volksfests konnte das internationale Begegnungsfest bei der Durchführung der 1. Interkulturellen Woche eine neue Heimat finden. Als 2016 zum 1. Mal das Bürgerfest „Germering feiert“ vor der Stadthalle durchgeführt wurde, etablierte man am Sonntagnachmittag ein internationales Programm. Damit gab es das Alleinstellungsmerkmal des Internationalen Begegnungsfestes nicht mehr, allerdings war es nun fester Bestandteil des Stadtfestes.

Aktuelles

In diesem Jahr findet nun zum 3. Mal in Folge ein internationales Programm im Rahmen des Bürgerfestes statt. Interkulturelle Vereine wie z.B. der AK Asyl oder Mukule e.V. werden auch in diesem Jahr wieder an Ständen präsent sein und/oder internationales Essen anbieten. Auf der Bühne vor der Stadthalle wird **am Sonntag, den 22. Juli 2018 von 16.00 bis 20.00 Uhr** ein internationales Programm aufgeführt werden:

So werden unter anderem die **rumänische Tanzgruppe Ciuleandra** auftreten. Die Tanzgruppe wurde erst im Herbst 2017 gegründet. Seitdem begeistert die Tanzgruppe das Publikum mit Tänzen zum Thema Rumänien. In der Gruppe sind alle Altersgruppen vertreten.

Die **griechische Tanzgruppe der Ipirotischen Gemeinde**, welche in den letzten Jahren mehrere Auftritte beim Internationalen Begegnungsfest absolvierte, wird auch in diesem Jahr wieder vertreten sein.

Der Verein **Munich Scottish Association** wird eine **schottische Tanzgruppe** entsenden. Der Verein wurde 1973 von einer Gruppe von Schotten gegründet, um Schottland und die schottische Kultur in München populär zu machen.

Keine unbekannte Größe ist die **mexikanische Tanzgruppe Las Adelitas**. Die seit fast 20 Jahren bestehende Tanzgruppe unternahm ihre ersten Schritte in Germering. Mittlerweile absolviert die Tanzgruppe regelmäßig Auftritte bei Hochzeiten, Firmenfeiern oder internationalen Festen, zuletzt bei der Einbürgerungsfeier 2017 in Germering.

Bevor die letzte Band auftritt, wird noch der **Dudelsackspieler Oliver Pötsch** vor der Bühne die Zeit überbrücken. Den Abschluss bildet die **Band Quantensprung** mit ihrer **deutsch-türkischen internationalen Musik**. Die Formation wurde 2002 in Nürnberg gegründet. In den letzten 15 Jahren haben sie über 200 Auftritte gehabt. 2004 erhielt die Band den „Interkulturellen Preis des Integrationsbeirats der Stadt Nürnberg.“

4. Betriebsbesichtigungen der Berufsschulklassen aus Fürstenfeldbruck und der Zweigstelle Germering bei dem Unternehmen CEWE Color

Sowohl die Bürgerstiftung Fürstenfeldbruck, die eine landkreisweite Arbeitsgruppe zur beruflichen Integration koordiniert und gegenwärtig Betriebsbesuche für Berufsschulklassen im Landkreis organisiert als auch Schulklassen an der Zweigstelle Germering, die auf den Besuch der Berufsschule vorbereitet werden, hatten im Vorfeld zu dem Treffen eine Anfrage gestellt, ob etwaige

Betriebsbesichtigungen der Schüler*innen bei Firmen/Unternehmen möglich wären.

Die Anfragen wurden dem Wirtschaftsverband weitergegeben. So wurde ein Kontakt mit der Geschäftsführung von CEWE Color hergestellt. Nach Absprachen mit CEWE Color, der Bürgerstiftung FFB sowie der Berufsschule Fürstenfeldbruck wurden 2 Termine für Betriebsbesichtigungen vereinbart.

Schüler der Berufsschule Fürstenfeldbruck und der Zweigstelle Germering unternahmen am Montag, den 19.03.2018 und Dienstag, den 20.03.2018 eine Betriebsbesichtigung bei der Firma CEWE Color in Germering.

Den Schüler*innen wurde zunächst ein Imagefilm präsentiert, danach gab es eine Führung durch das Haus. Im Anschluss konnten die Schüler*innen Fragen zur Ausbildungsmöglichkeit bei CEWE Color stellen. Für jede Betriebsführung waren 90 Minuten veranschlagt. Am Montagstermin hatte die Bürgerstiftung zudem zu einem Pressegespräch eingeladen, um auch eine erste Bilanz zu den Betriebsbesichtigungen im Landkreis FFB zu ziehen.

5. Interaktive Ausstellung „Only Human“ in Germering

Vom 11.06.-22.06.2018 findet eine interaktive Ausstellung für Jugendliche und Erwachsene mit Fluchthintergrund im Carl-Spitzweg-Gymnasium in Germering (Masurenweg 2) statt.

In dieser Ausstellung geht es in drei Themenbereichen um HIV und andere sexuell übertragbaren Erkrankungen, Frauen- und Männergesundheit und Geschlechterrollen und Beziehungen. Die Ausstellung ist für junge Menschen, Menschen mit Fluchthintergrund und Multiplikatoren von der Aidsberatungsstelle Caritas München konzipiert worden und greift pädagogische Inhalte

kultursensibel auf. Diese werden leicht verständlich in 10 Sprachen dargestellt und mit Hilfe von Bildtafeln, Filmen, Computerspielen und Apps präsentiert.

In den drei Bereichen wird z.B. erklärt, wie der eigene Körper aussieht und funktioniert, wie eine Frau schwanger wird bzw. wie man dies verhindern kann, welche sexuellen Krankheiten es gibt und wie wir uns schützen bzw. behandeln lassen können.

Das Projekt-Seminar „Integration von Geflüchteten“ des Carl-Spitzweg-Gymnasiums organisiert diese Ausstellung zusammen mit der Asylkoordination, Stadt Germering und der Ehrenamtskoordination, Caritas Fürstentfeldbruck.

Die Schülerinnen des Seminars führen mit Unterstützung einer hauptamtlichen Fachkraft der Aidsberatungsstelle durch die Ausstellung. Die Führungen werden in geschlechtsspezifischen Gruppen durchgeführt. Der Besuch der Ausstellung dauert ca. 2 Stunden.

Termine für diese Ausstellung sind jeweils am Vormittag und Nachmittag, gegebenenfalls auch am Abend. Es wird um vorherige Anmeldung über Frau Frauke Stechow, Asylkoordinatorin der Stadt Germering, gebeten:

frauke.stechow@germering.bayern.de,

Tel. 089/89419-254 oder 089/89419-240.

6. Das Integrationsforum

Hintergrund

Seit Ende 2010 existiert das Integrationsforum in Germering, welches sich aus Mitgliedern der Stadtverwaltung, des Stadtrates, der Einrichtungen, die sowohl in engem Kontakt mit der ausländischen Bevölkerung stehen als sich auch hinsichtlich Integration engagieren sowie Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund zusammensetzt. Dieses ist aus dem damaligen Arbeitskreis Integration hervorgegangen. Zunächst war es Ziel des Gremiums, wesentliche Bausteine der Integration in Germering voranzubringen und den Entwurf eines Integrationskonzeptes für die Große Kreisstadt Germering zu forcieren. Seit 2012 existiert das einstimmig vom Stadtrat beschlossene Integrationskonzept und wird seither mit Leben gefüllt.

Das Integrationsforum als wesentliche Basis für die Etablierung von Maßnahmen im Bereich Integration und somit auch zur Umsetzung des Integrationskonzeptes setzt sich aus mehreren Arbeitsgruppen zusammen. Jede Arbeitsgruppe befasst sich mit einem integrationsrelevanten Sachverhalt (z.B. Sprachförderung, berufliche Integration, Zusammenleben, interkulturelle Veranstaltungen, bürgerschaftliches Engagement, Asyl). Dabei muss bedacht werden, dass sich je nach Bedarfslage der Fokus in den letzten Jahren immer wieder geändert hat. So existieren beispielsweise die Arbeitsgruppen „Bürgerschaftliches Engagement“, „Sprachförderung“ und „interreligiöser Dialog“ nicht mehr, nachdem Integrationsmaßnahmen in diesen Bereichen etabliert wurden, die den Bedarf in Germering weitestgehend abdecken können. Mit den Jahren haben sich in anderen Feldern neue Herausforderungen ergeben, so dass nun die Themen „berufliche Integration“ oder auch „Asyl“ in Arbeitsgruppen abgebildet werden.

Aktuelles

AG Asyl: Im Februar hat sich die Arbeitsgruppe Asyl das 1. Mal getroffen. Fr. Stechow ist bei der Stadt Germering seit 1.10.2017 als Asylkoordinatorin eingestellt. Dabei ist sie zentrale Ansprechpartnerin in allen Angelegenheiten im Bereich Asyl.

Neben der Vernetzungsarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen steht sie den Helferkreisen beratend zur Verfügung. Außerdem begleitet sie bestehende Projekte wie die Lernfördergruppe und den hauptamtlichen Deutschkurs (Brucker Forum) und kümmert sich um die Kinderbetreuungskräfte in der Unterkunft Industriestraße.

Das nächste Projekt ist bereits in der Planung, vom 11.6.-22.6.18 findet am Carl-Spitzweg-Gymnasium in Zusammenarbeit mit einem P-Seminar und der Ehrenamtskoordination der Caritas die Ausstellung „Only Human“ statt (Bericht siehe weiter oben).

AG Berufliche Integration: Diese Arbeitsgruppe hat sich im März getroffen, um das Procedere für die Betriebsbesichtigungen der Berufsschüler*innen bei CEWE Color zu besprechen (Bericht siehe weiter oben). Weitere Themen, die behandelt wurden, waren unter anderem die Formatierung bzw. graphische Gestaltung der mehrsprachigen Willkommensbroschüre sowie der aktuelle Stand der Praktikumsbörse. Diese soll in einem der nächsten Newsletter ebenso ausführlich vorgestellt werden.

AG Internationales Fest/Interkulturelle Woche: Diese Arbeitsgruppe hat sich im Januar bereits einmal getroffen, um über das internationale Programm im Rahmen des Germeringer Bürgerfestes zu beraten (Bericht siehe weiter oben). Vor dem Germeringer Bürgerfest wird es noch einmal ein Treffen geben. Zudem laufen die ersten vorbereitenden Planungen für die Interkulturelle Woche 2019. Diese wird vom 19.03. bis 25.03.2019 stattfinden. Näheres dazu im nächsten Newsletter!

Die AG Zusammenleben ist in diesem Jahr bislang noch nicht zusammengekommen, wird sich aber bei Bedarf wieder treffen! Zudem sind auch noch Treffen mit den Dolmetschern/Integrationslotsen sowie den Lehrkräften in der zusätzlichen Deutschförderung (Projekt wurde im letzten Newsletter vorgestellt) in den nächsten Wochen anberaunt.

Kontakt

Mehrgenerationenhaus Zenja

Integration und Migration Fachkraft für Integration

Dr. Manuel Leupold

Planegger Str. 9

82110 Germering

Öffnungszeiten:

Montag –Freitag: 8.00 -12.00 Uhr

Montag: 14.00-18.00 Uhr

Und nach Vereinbarung!

Tel: (089) 89 419 - 240

Fax: (089) 89 419 – 255

Asylkoordinatorin

Frauke Stechow

Planegger Str. 9

82110 Germering

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 8.30 -13.00 Uhr

Und nach Vereinbarung!

Tel: (089) 89 419 - 254

Fax: (089) 89 419 - 255

frauke.stechow@germering.bayern.de

III. Integrationsprojekte außerhalb Germerings: Vorstellung des Projekts „Cricket –mehr als nur ein Sport“

Cricket ist eine Mannschaftssportart, die seit dem 16. Jahrhundert in zahlreichen Ländern gespielt und geliebt wird. Seit seiner Entstehung in England hat sich Cricket bis heute als ein Profisport in vielen Ländern verbreitet.

„Cricket ist der beste Sport der Welt „, sagt Alugul Sanil, ein 20-jähriger Junge aus Afghanistan, der seit ein paar Jahren in Thüringen lebt. Cricket sei der Nummer 1-Sport in seiner Heimat Afghanistan, behauptet er. Daher wollte er seinem Lieblingssport hier in Deutschland auch nachgehen. Dadurch hat Herr Wolfhard Pröhl, ein ehrenamtlich tätiger Mann, mit der Unterstützung des Integrationsprojekts „Integration durch Sport“ durch das BAMF und der Kooperation vom SV90 Niederkrossen im Juli 2017 einen Cricket Verein für die Cricket Mannschaft von Alugul Sanil gegründet. So entstand die erste Cricket Mannschaft in Thüringen, in der die Geflüchteten ihrem Lieblingssport nachgehen können. Dabei soll das Interesse an der neuen Sportart Geflüchtete und Einheimische zusammenbringen. Mit Aktivitäten wie diesen unterstützt der Verein die Geflüchteten dabei, in Thüringen Fuß zu fassen und Freundschaften mit anderen Mitgliedern zu knüpfen.

Im Winterhalbjahr trainieren die Jungen in einer Sporthalle und im Sommerhalbjahr geht es hinaus auf den Platz.

Bislang spielen in der noch sehr jungen, erst seit Juli 2017 bestehenden ersten Thüringer Cricket Mannschaft nur Geflüchtete mit. Aber man hofft, dass bald auch die Einheimischen dazu stoßen.

Dass das Projekt eine Bereicherung für Thüringen ist, dokumentieren die Auszeichnungen, die "Cricket in Thüringen" bereits er-

halten hat: unter anderem gab es eine Auszeichnung bei den "Sternen des Sports" auf Landesebene und der Integrationspreis Thüringens wurde diesem Projekt ebenso verliehen. Solche Auszeichnungen sind dabei natürlich ein Ansporn, weiterzumachen. Abdullah Kerali, Mitglied der ersten Cricket-Mannschaft Thüringens, würde das freuen. Denn er möchte "am liebsten jeden Tag Cricket spielen."

(Quelle:

<http://www.bamf.de/SharedDocs/Projekte/DE/ProjekteDesMonats/180405-april-projekt-des-monats.html?nn=4731690>)